

Zeichnung von Noëlle Kröger

Festival »Coming Out, Inviting In«, 8.–10. August 2024

August 2024

6. diensttag 19.30 h

Mit Pol Guasch ist im August eine der aufregendsten Stimmen der katalanischen Gegenwartsliteratur zu Gast im LCB. In seinem gerade frisch erschienenen und von Kirsten Brandt ins Deutsche übertragenen Debütroman »Napalm im Herzen« (Wallstein, 2024) führt Guasch seine Leser:innen in eine apokalyptische Zukunft, eine nach einer Umweltkatastrophe militärisch-faschistoide Gesellschaft, die Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft zugleich zu sein

scheint. Trost findet der Erzähler in seiner Liebe zu Boris – eine Liebe, die in der Welt des Romans ebenso verboten ist wie die Sprache, in der sich die beiden Briefe schreiben. Um zu überleben, entschließen sie sich zur gemeinsamen Flucht, nicht ohne sich dabei selbst in moralische Fragwürdigkeiten begeben zu müssen. Kirsten Brandt, die bereits bedeutende Autor:innen der katalanischen Literatur übertragen hat und 2016 mit ihrer Übersetzung von Joan Sales' »Flüchtiger Glanz« (Hanser) für den Preis der Leipziger Buchmesse nominiert war, spricht mit Pol Guasch über seinen Roman und das Schreiben. Mit freundlicher Unterstützung durch das Institut Ramon Llull. Eintritt 8 € / 5 €.



Napalm im Herzen
Buchpremiere: Pol Guasch
Im Gespräch mit Kirsten Brandt

Coming Out, Inviting In
Queeres Festival

8. donnerstag 18 h

Eröffnungsrede: Aaiún Nin
Mit Benno Gammerrl, Stephanie Kuhn, Jenaba Samura, Veronika Springmann, Koray Yılmaz-Günay und DJ Bad Puppy



9. freitag 14 h

Mit arjunraj, Ju Bavyka, Lion Christ, Michaela Dudley, Mátýás Dunajcsik, Angélica Freitas, Djamilá Grandits, Pol Guasch, Patricia Hempel, Heinrich Horwitz, Jayne-Ann Igel, Siham Karimi, Stephan Lohse, Paulita Pappel, Sasha Marianna Salzmann, Antje Rávik Strubel, Maë Schwinghammer, Lara Sielmann, Sarah Claire Wray, Hengameh Yaghoobifarah und Zuckerklub

10. samstag 12 h

Mit Duygu Ağal, DJ Bad Puppy, Kryscina Banduryna, Ricardo Domeneck, Prince Emrah, Logan February, Mikita Franko, Laurier The Fox, Gunther Geltinger, Simoné Goldschmidt-Lechner, Yael Inokai, Lisa Jeschke, Raphael Koranda, Lejla Kalamujić, Odile Kennel, Daria Kinga Majewski, Isu Mignon Mignonne, Luca Mael Miltsch, Lynn t musiol, Biba Oskar Nass, GodXXX Noirphiles, Ronya Othmann, Jayrôme C. Robinet, ariel rosé, Nataša Velikonja und Maxi Wallenhorst

SIEGESSÄULE

MISSY
MAGAZINE

Ein »Coming Out« ist scheinbar fester Bestandteil der Biografien von queeren Menschen. Längst ist das Konzept des »Coming Out« jedoch nicht unhinterfragt. Wie wird es aus intersektionalen Perspektiven betrachtet? Was bedeutet ein »Inviting In«? Wie sieht eine Gesellschaft aus, in der sich ein Outing erübrigt? Welche Rolle spielt die Literatur als (Auto-)Fiktion, als Archiv, als Entwurf von Narrativen? Wo sind Spielfilme, Comics, Pornos Orte der Selbstimagination? Und wo (er-)findet die Lyrik ihre Sprache? Vom 8. bis zum 10. August 2024 kommen wir zusammen, um gemeinsam über »Coming Out« – oder doch »Inviting

In?« – zu diskutieren, Texte zu lesen, Performances und Konzerte zu erleben und um zu feiern. Das Programm ist auf lcb.de zu finden. Ein Projekt des LCB mit freundlicher Unterstützung der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt, präsentiert von SIEGESSÄULE und Missy Magazine. Tagesticket 8 € / 5 €, Festivalpass 12 € / 8 €.



13. diensttag 19.30 h

Literaturen im Exil
Atefe Asadi und Sam Zamrik
Moderation: Daniela Seel
In englischer Sprache

Wie sehen das Arbeiten, die Erfahrungen und Realitäten von Autor:innen aus, die aufgrund von Krieg oder politischer Repression ihre Heimatländer verlassen mussten und nun in Deutschland leben? In regelmäßig stattfindenden Abendveranstaltungen der Reihe »Literaturen im Exil« des Goethe-Instituts präsentieren jeweils zwei Autor:innen unterschiedlicher Herkunft ihre Texte und tauschen sich über ihre Exil-Erfahrungen aus. An diesem Abend treffen die iranische

Autorin, Redakteurin, Übersetzerin und Songwriterin Atefe Asadi und Sam Zamrik, queere-r Dichter:in, Übersetzer:in und politische-r Bildner:in aus Syrien aufeinander. Atefe Asadi erhielt Ende 2022 das Hannah-Arendt-Stipendium und lebt seither in Hannover. Sam Zamrik lebt in Berlin und publizierte 2022 den Debüt-Gedichtband »Ich bin nicht« (Übersetzt von Heike Geißler, Sylvia Geist, Björn Kuhligk, Monika Rinck und Ulf Stolterfoht) bei Hanser Berlin. In Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut, gefördert von der Senatsverwaltung für Kultur und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Eintritt frei.



14. mittwoch 19.30 h

Hausgäste im August I
Paulin K. Assem, Inga Gaile, Anush Kocharyan und Seda Tuñç in Lesung und Gespräch

Schreibende Gäste des Hauses aus Togo, Lettland, Armenien und Österreich stellen wir an diesem Abend vor. Von Inga Gaile, derzeit Präsidentin des lettischen PEN, wird in diesem Herbst im Ultraviolet Verlag der Roman »Der Geschmack von schwarzer Erde« in der Übersetzung von Bettina Bergmann erscheinen, den wir in Auszügen vorstellen. Anush Kocharyan aus Jerewan war im vergangenen Jahr bereits auf dem »Black Sea Lit-Podium« zu sehen; in diesem Sommer bleibt sie länger, um an einem Romanprojekt zu arbeiten. Als Lyrikerin wird sich die in Wien lebende Autorin Seda Tuñç vorstellen, die ihre Texte auf Türkisch,



Englisch und Deutsch publiziert. Der vor vier Jahren geplante Besuch von Paulin K. Assem fiel seinerzeit der Coronakrise zum Opfer – in diesem Jahr werden wir den togolesischen Autor und Verleger beherbergen können, der viel zum Aufschwung des afrikanischen Comics und Animationsfilms beigetragen hat. Eintritt frei.



19. montag 19.30 h

Hausgäste im August II
Daniel Odija, Inna Volesevych und Armin Wühle in Lesung und Gespräch

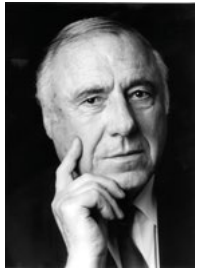
Baustelle Roman: Beim zweiten Hausgästabend im August schauen wir Autor:innen über die Schulter, die im LCB längere Prosaarbeiten voranbringen wollen. An seinem zweiten Roman arbeitet Armin Wühle. Sein Debüt »Getriebene« (Matrix, 2021) erzählte von den Gegensätzen

unserer Zeit, von Wohlstand und Elend und von Idealen, die ihren Preis verlangen. Neben seiner schriftstellerischen Tätigkeit arbeitet er für einen Verein, der sich um die Versorgung traumatisierter Geflüchteter kümmert. Daniel Odija lebt als Prosaschriftsteller, Dichter, Comicautor und Kulturveranstalter in Pommern. Auch er wird im LCB am Abschluss eines neuen Romans arbeiten; »Auf offener Straße« und »Das Sägewerk« sind bereits in Martin Pollacks Übersetzung im Zsolnay Verlag erschienen. Zu unseren Alumni gehört überdies die ukrainische Autorin und Soziologin Inna Volesevych, die aus dem Programm »Weltoffenes Berlin« gefördert wird. Ihr Romanprojekt greift das Thema Prostitution aus feministischer Perspektive auf. Eintritt frei.

21. mittwoch 19.30 h

Er war der bedeutendste Verleger der Bundesrepublik, Freund unzähliger Autor:innen, reger Briefeschreiber, gewiefter Geschäftsmann, Goethe-Liebhaber, Wehrmachtssoldat. Doch wie genau ist es ihm gelungen, aus Suhrkamp den Verlag zu machen, der das geistige Leben nach dem Zweiten Weltkrieg bestimmte wie kein anderer? Was machte Siegfried Unseld als Verleger aus? Welche Rolle spielten seine persönlichen intellektuellen Interessen für den Verlag, seine individuellen Vorstellungen von der Qualität von Texten und welche sein Geschäftssinn? Inwieweit prägten wiederum die Lektor:innen und Autor:innen den Verlag? Welche Rolle spielten Frauen in den männerbündischen Kreisen, die so lange das literarische Leben dominierten? Und wie veränderte sich die Rolle und

Studio LCB: 100 Jahre Siegfried Unseld
Gesprächspartner:innen: Mara Delius, Andreas Maier und Stephan Schlak
Moderation: Tobias Lehmkuhl



Position Unselds und des Verlags nach der Wiedervereinigung? Anlässlich seines 100. Geburtstag, einer Auswahl seiner Briefe und einer Ausgabe der »Zeitschrift für Ideengeschichte«, die sich dem »Unternehmen Unseld« widmet, geht das Studio LCB all diesen Fragen nach. Mit dabei sind der Herausgeber Stephan Schlak, die Literaturkritikerin Mara Delius und der Autor Andreas Maier. In Zusammenarbeit mit dem Deutschlandfunk. Sendetermine: 31. August 2024, 20.05 Uhr, Deutschlandfunk und 1. September 2024, 0.05 h, Deutschlandfunk Kultur. Eintritt 8 € / 5 €.



22. donnerstag 19.30 h

Verkin
Buchpremiere: David Wagner
Im Gespräch mit Anne-Dore Krohn

Vom Berliner Wannsee geht es an diesem Abend auf Reisen – nach Istanbul, über den Bosphorus bis zum anatolischen Vansee, dem die Vankatzen ihren Namen verdanken. Dabei ist eine Katze nur der Ausgangspunkt für David Wagners neuen Roman »Verkin« (Rowohlt, 2024), der das Leben einer außergewöhnlichen Frau porträtiert. Verkins türkische und

armenische Wurzeln, ihr weit verzweigter Lebenslauf und ihr Engagement in einer männlich dominierten Gesellschaft werfen einen vielschichtigen Blick auf die gegenwärtige Türkei, mit dem sich der Erzähler in intensiven Zwiegesprächen auseinandersetzt – und dabei schreibend und reisend versucht, seinen eigenen Platz in dieser Geschichte zu finden. Die Entstehung des Romans wurde mit einem »Grenzgänger-Recherchestipendium« der Robert Bosch Stiftung gefördert. Es moderiert Anne-Dore Krohn, Literatur-Redakteurin bei radio3. Eintritt 8 € / 5 €.

23. freitag 19 h

Literatur in den Sprachen Berlins 2024

Mit: Barbaros Altuğ, Orhan Bahtiyar, emet ezeli, Angel B.H., Stefano Jorio, avrina prabala-joslin, Pedro Kadivar, Furhad Khan, Anna Melikova, Marija Pavlović, Óscar Perdomo, Jade Samson-Kermarrec und Zhou Qing
Moderation: Irina Bondas, Hernán D. Caro, Jean-Baptiste Coursaud, Karolina Golimowska und Achim Wagner

Ausführliche Informationen und Texte im Original und deutscher Übersetzung veröffentlichen wir in einem Digital Essay auf lcb.de/digitalessay/literatur-in-den-sprachen-berlins-2024.

Als Freihafen der Künste, Metropole des Übersetzens und nicht zuletzt als Hauptstadt des Exils hat sich Berlin in den letzten beiden Jahrzehnten zum vielsprachigen literarischen Experimentierfeld entwickelt. Die Kulturpolitik hat darauf reagiert: Seit 2018 vergibt der Berliner Senat auch an die nicht auf Deutsch schreibenden Autor:innen Stipendien – 14 sind es im laufenden Jahr. Die auf diese Weise Prämierten (mit Ausnahme von Eduardo Halfón, der leider nicht dabei sein kann) werden an diesem Abend auf mehreren Podien in kurzen Lesungen und Gesprächen (zum Teil in englischer Sprache) von den an der Auswahl beteiligten Juror:innen präsentiert. Eintritt 8 € / 5 €.



ArchipelU

In diesem Sommer stellen wir unser Netzwerk in den Dienst der Vermittlung ukrainischer Literatur: 40 Übersetzer:innen aus 22 Ländern sind zur mehrtägigen Konferenz ArchipelU eingeladen, um sich über die neuesten Entwicklungen der ukrainischen Literatur auszutauschen und Fragen der Übersetzungspraxis, der Vermittlung und Promotion ukrainischer Autor:innen zu diskutieren. Die Initiative ist Teil von Archipelagos, einem von der Europäischen Union geförderten Kooperationsprojekt, das Übersetzer:innen in ihrer Rolle als Vermittler:innen literarischer Texte aus den weniger repräsentierten Sprachen Europas beauftragt. Zu unseren Partnern bei der Realisierung dieses Treffens zählen das Ukrainian Book Institute.

26. montag 19.30 h

ArchipelU I
Oksana Lutsyshyna und ihre Übersetzerin Lydia Nagel
Moderation: Jutta Lindenkugel
Gespräch in englischer Sprache
Livestream auf lcb.de

Im Mittelpunkt der ersten Abendveranstaltung steht die Autorin Oksana Lutsyshyna, die mehrere Wochen als Gastautorin im LCB weilte. Ihre neuere Roman »Ivan und Phoebe«, für den sie 2021 den ukrainischen Nationalpreis für Literatur erhielt, spielt zwischen 1989 und 1997 in Lwiw, Kyjiw und Uschhorod vor dem Hintergrund des »ersten Maidan« und dem Leben in der noch jungen postsowjetischen Ukraine. Der Roman thematisiert u. a. aus einer kritisch feministischen Perspektive die geringe Sichtbarkeit von Frauen im rückblick auf historische Ereignisse. »Ivan und Phoebe« liegt bereits in englischer Übersetzung vor, Lydia Nagel arbeitet derzeit an der Übertragung ins Deutsche, die im Kupido Verlag erscheinen wird. Lesung aus dem ukrainischen Original und der deutschen Übersetzung. Eintritt frei.

27. diensttag 19.30 h

ArchipelU II

Neue ukrainische Lyrik von Iryna Shuvalova, Kateryna Mihalitsyna und Iryna Starovoyt
Veranstaltung in ukrainischer Sprache
Livestream auf lcb.de



In den Erfahrungsräumen des Krieges leistet Poesie Widerstand, gibt Ermutigung. Spendet Trost und schafft Gemeinschaft. Der Lyrikabend mit den ukrainischen Lyrikerinnen Iryna Shuvalova, Kateryna Mihalitsyna und Iryna Starovoyt präsentiert Dichtung als aktives Handeln von Menschen, deren Lebens- und Erfahrungswelt seit zehn Jahren von Krieg und Gewalt, aber auch von Widerstand und Solidarität geprägt ist. Eintritt frei.

28. mittwoch 19.30 h

Barbara Köhler und Marie T. Martin zu Ehren
Mit Hanna Lemke und Marie Luise Knott sowie Julia Trompeter, Cia Rinne und Jan Valk

Sie hole „die Worte aus den gewohnten Zusammenhängen und gibt ihnen ein Eigenleben zurück“, schrieb Elke Erb über Marie T. Martin. Ein Satz, der durchaus auch auf Barbara Köhler hieft gemünzt sein können. Dieser Abend ist der Erinnerung an zwei Sprachbegründerinnen aus zwei Generationen gewidmet, die mit ihrem Schreiben neue Wege beschrrieben und sich als kraftvolle Gestalterinnen sprachlicher Gegenwart auszeichneten. Beide verstarben im Jahr 2021. Marie Luise Knott hat in »Schriftstellen« (Suhrkamp, 2024) Texte aus Barbara Köhlers Haupt- und Nebenwerken versammelt. Und Marie T. Martins Werke und Nachlass erscheinen unter dem Titel »Der Winter dauerte 24 Jahre« im poetenladen, herausgegeben von Andreas Heidtmann und Hanna Lemke. Heute Abend unterhalten sich die beiden Herausgeberinnen mit Jan Valk von der Kunststiftung NRW darüber, was die Texte der

beiden viel zu früh verstorbenen Autorinnen für sie ausmacht. Anschließend werden sie gemeinsam mit finnlandschwedischen Künstlerin und Autorin Cia Rinne und der Schriftstellerin Julia Trompeter Lyrik und Prosa von Marie T. Martin und Barbara Köhler. Mit freundlicher Unterstützung der Kunststiftung NRW. Eintritt 8 € / 5 €.



29. donnerstag 19.30 h

Die Spielerin
Buchpremiere: Isabelle Lehn
Gesprächspartner: Thorsten Dönges

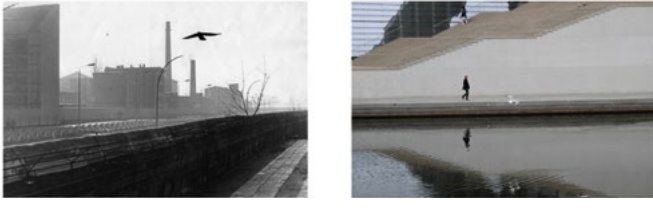
„Man weiß die nacht, aber wenn man merkt, dass sie über die atemberaubend unverfäulene Heldin dieses Romans – oder über Isabelle Lehn, die ihre Geschichte so virtuos zum Sprach-

kunstwerk macht“, schreibt Simon Urban über den dritten Roman der in Leipzig lebenden Schriftstellerin Isabelle Lehn, die 2017 als Stipendiatin zu Gast im LCB war. Ihre Protagonistin A. zieht als junge Frau in den 1990er Jahren nach Zürich, um als Investmentbankerin Karriere zu machen; am Finanzplatz Schweiz stößt sie auf eine Geschäftswelt ohne Regeln und Gesetze. Bald schon macht sie sich ihre Unscheinbarkeit zunutze: Abseits der Legalität investiert sie Millionen. Und vor Gericht schweigt sie dann, ihre Geschichte erzählen andere. Wir feiern mit Isabelle Lehn die Premiere ihres neuen Romans »Die Spielerin« (S. Fischer, 2024). Eintritt 8 € / 5 €.

nachrichten aus dem lcb

Renate von Mangoldt:
Berlin Revisited. ZeitSprünge 1972–1987 / 2021–2023
Ausstellung bis 1. September 2024
Ort: Museum für Fotografie, Jebensstraße 2, 10623 Berlin

Die Ausstellung versammelt fotografische Zeitsprünge in Paarungen voller Witz und Melancholie. Den Schwarzweißfotografien aus dem West-Berlin der 1970er und 1980er Jahre stehen Farbfotografien von 2021 bis 2023 in der wiedervereinigten Stadt gegenüber: Street Photography im besten Sinne, mitten im Andrang der Passant:innen, wechselnder Momente und Motive aufgenommen. Mal tatsächlich an ein und demselben Ort von Neuem fotografiert, meist frei improvisierend über ein in Schwarzweiß angeschlagenes Thema. Immer aber



steht der Mensch im Mittelpunkt der Fotografien von Renate von Mangoldt, die sich vor allem als Porträtfotografin von Schriftsteller:innen einen Namen gemacht hat. Eine Sonderausstellung der Kunstbibliothek – Staatliche Museen zu Berlin in Kooperation mit dem Literarischen Colloquium Berlin. Zur Ausstellung erscheint bei Steidl in Göttingen das Buch »Berlin Revisited« mit einem Essay der Lyrikerin und Politologin Brigitte Oleschinski. Kurator der Ausstellung ist der Berliner Fotograf, Autor und Galerist André Kirchner.

DICHTER LESEN.NET

Literatur zum Nachhören

Lob der Autofiktion

Eine Sammlung von Daniela Dröscher

Welche Möglichkeiten des Schreibens eröffnet die Autofiktion? Ist der autobiographische Pakt ein Mittel zur Selbstaufklärung, zur Wahrheitssuche oder doch eher ein Vexierspiel hinsichtlich der Frage „Wer spricht?“ In ihrer Sammlung »Lob der Autofiktion« teilt Daniela Dröscher ihre Gedanken zu einem Genre, das sich seit Jahren größter Beliebtheit erfreut und empfiehlt ausgewählte Aufnahmen zu autofiktionaler Literatur aus unserem Tonarchiv. Ab sofort online entdecken auf dichterlesen.net!

dichterlesen.net/sammlungen/details/lob-der-autofiktion.



Komplett Kafka
Nicolas Mahler
Ausstellung bis 30. September 2024

irgendetwas.“ Gleichzeitig zeigte sich Kafka aber auch misstrauisch gegenüber fremden Illustrationen seiner Bücher. Als es an die Umschlaggestaltung seiner Erzählung »Die Verwandlung« ging, argwöhnte er, dass der beauftragte Illustrator vorhaben könnte, den Käfer zeichnen zu wollen. Nun hat der österreichische Comiczeichner Nicolas Mahler genau das getan. Er hat den krabbelnden Mistkäfer Gregor, den dürren Hungerkünstler, die singende Maus Josephine und andere Figuren Kafkas zu Strichfiguren verknüpft. Und auch Kafka selbst, seine Verlobte Felice und sein Freund Max Brod kommen nicht ungeschoren davon. Im LCB werden Skizzen, Originale und Drucke aus seinem bei Suhrkamp erschienenen Buch »Komplett Kafka« gezeigt. Eine Übernahme aus dem Literaturhaus Stuttgart. Zu sehen ist »Komplett Kafka« vor und nach den Abendveranstaltungen bzw. mit Voranmeldung (unter 030-8169960).

Digitales vooo-Atelier von Luca Mael Milsch

Ab 8. August 2024 Zum Festival »Coming Out, Inviting In« (8.–10. August 2024) kuratiert Luca Mael Milsch ein digitales Atelier auf vooo.space mit Beiträgen von Selby Wynn Schwartz. Im Verlag Schöffling & Co. erschien in diesem Jahr Selby Wynn Schwartz' Roman »Wir waren Sappho« in der Übersetzung von Luca Mael Milsch, der ein zu Unrecht vergessenes Kapitel feministischer Geschichte beleuchtet: Schwartz verknüpft Schicksale historischer Persönlichkeiten zwischen Italien, Griechenland, London und Salons in Paris. Ihre fiktionalisierte Biografie

folgt den Erlebnissen einer Gruppe genialer Feministinnen, Queers, Künstlerinnen und Schriftstellerinnen der Jahrhundertwende, die sich allesamt nicht ins Frauenbild ihrer Zeit fügen wollen, auf ihrem Weg zu Freiheit und Selbstbestimmung. Schwartz' vielstimmiger, episodenhafter Roman macht mit seiner poetischen Sprache lesbische und feministische Geschichte auf einzigartige Weise greifbar.



ausschreibungen



24-Stunden-Comic am Wannsee 2024

Die Ausschreibung für den »24-Stunden-Comic am Wannsee« beginnt am 1. August 2024 über das Formular auf lcb.de, Bewerbungen können bis zum 16. September 2024 eingereicht werden. Die Zusagen für die Teilnahme vor Ort werden spätestens am 23. September 2024 bekanntgegeben. Virtueller können sich alle schon vorab am 12. Oktober 2024 um 15 Uhr auf vooo.space kennenlernen.

Aufenthaltsstipendien für Autor:innen 2025

Bis zum 7. Oktober 2024 können sich junge deutschsprachige Autor:innen um ein Aufenthaltsstipendium von bis zu drei Monaten im LCB im Jahr 2025 bewerben. Bewerber:innen (bis 35 Jahre alt, nicht in Berlin lebend) müssen mindestens eine literarische Publikation vorweisen können. Die Stipendien sind mit 1.100 Euro pro Monat dotiert. Die Bewerbung erfolgt online über bewerbung.lcb.de.

Neben Angaben zur Person und zum literarischen Werdegang sind der Bewerbung Arbeitsproben im Umfang von etwa 20 Seiten sowie eine eigenständige Buchpublikation (oder ein Theaterstück bzw. ein Hörspiel, aber keine Beiträge in Anthologien) als PDF-Datei beizufügen. Bitte Mailadresse und Telefonnummer angeben. Weitere Auskünfte erteilt Thorsten Dönges (doenges@lcb.de).

»Schritte«-Stipendien 2025

Die S. Fischer Stiftung übergibt seit 2007 die »Schritte«-Stipendien an Übersetzer:innen deutschsprachiger Literatur aus der Türkei und den Ländern Südosteuropas. Das Programm wurde vor einigen Jahren zudem geöffnet für Bewerber:innen der Zielsprachen Belarussisch, Polnisch und Ukrainisch. Die Stipendien ermög-

lichen einen einmonatigen Arbeitsaufenthalt im LCB. Bewerbungen für das Jahr 2025 können bis zum 15. September 2024 per Mail an Jürgen Jakob Becker (becker@lcb.de) gesendet werden. Die Datei muss die Kontaktdaten (Adresse, Telefonnummer, Mailadresse), die biografischen Angaben, einen Arbeitsplan, ein Motivations-schreiben und Angaben zum gewünschten Aufenthaltszeitraum enthalten.



Das LCB ist Mitglied des Netzwerks der Literaturhäuser, www.literaturhaus.net.



zu gast im haus

Paulin Koffivi Assem Lomé
 Paulin Koffivi Assem, 1980 geboren, ist Schriftsteller, Drehbuchautor, Herausgeber von Comicmagazinen und Animationsfilmen sowie Mitbegründer der Verlagsgruppe AGO Média in Lomé, Togo. Als Pendant zu Superman und Co. hat er den afrikanischen Superhelden »Scarfgeschaffen. Mit freundlicher Unterstützung des Auswärtigen Amtes.



Ju Bavyka Sydney/Berlin
 Ju Bavyka wuchs in Kasachstan auf, studierte Architektur und Theorie und Praxis der Visuellen Kommunikation in Kassel und lebt derzeit zwischen Sydney und Berlin. Ju Bavyka arbeitet als freischaffende:r visuelle:r Künstler:in und Schriftsteller:in und veröffentlichte seit 2020 kunstkritische und literarische Essays sowie zwei Gedichtbände. Beim »Coming Out, Inviting In-Festival« wird Ju Bavyka auftreten.



Inga Gaile Riga
 Inga Gaile, 1976 geboren, ist eine lettische Autorin von Romanen, Theaterstücken und Gedichten und derzeit Präsidentin des lettischen PEN. Ihre Lyrik wurde in viele Sprachen übersetzt, ihr Roman »Der Geschmack von schwarzer Erde« (aus dem Lettischen von Bettina Bergmann) erscheint in diesem Herbst im Ultraviolet Verlag. Mit freundlicher Unterstützung des Auswärtigen Amtes.



Pol Guasch Barcelona
 Pol Guasch, 1997 in Tarragona geboren, studierte Literatur- und Kulturwissenschaften in Barcelona und London. Nach zwei Lyrikbänden veröffentlichte er 2021 seinen Debütroman »Napalm al cor« (dt. »Napalm im Herzen«, Ü: Kirsten Brandt, Wallstein Verlag 2024), für den er vielfach ausgezeichnet wurde. 2024 publizierte er mit »Ofert a les mans, el paradís crema« seinen zweiten Roman. Mit freundlicher Unterstützung des Auswärtigen Amtes.



Anush Kocharyan Jerewan

Anush Kocharyan ist eine Schriftstellerin, Kulturjournalistin und Kunstmanagerin aus Armenien. Ihr Theaterstück »Faustatopia« wurde in mehrere Sprachen übersetzt. 2022 erschien ihr erster Gedichtband, derzeit arbeitet sie an einem Roman. Mit freundlicher Unterstützung des Auswärtigen Amtes.



Oksana Lutsyshyna Austin

Die ukrainische Autorin Oksana Lutsyshyna, 1974 geboren, ist für ihre Romane (u. a. »Ivan and Phoebe«, engl. Übersetzung von Nina Murray, 2023), Gedichte und Übersetzungen vielfach ausgezeichnet worden. Seit 2015 lehrt sie Ukrainian Studies an der University of Austin, Texas. Mit freundlicher Unterstützung des Auswärtigen Amtes.



Daniel Odija Słupsk

Daniel Odija, 1974 geboren, ist Prosaschriftsteller, Dichter, Comicautor und Kulturveranstalter. Zwei seiner fünf Romane wurden von Martin Pollack ins Deutsche übersetzt: »Auf offener Straße« und »Das Sägewerk«, beide im Zsolnay Verlag. Seit 2017 erscheint die Comic-Serie »Bardo« in Zusammenarbeit mit dem Cartoonisten Wojciech Stefanec. Er erhielt das Albrecht-Lempff-Stipendium, das wir gemeinsam mit der Stiftung für Deutsch-Polnische Zusammenarbeit und dem Buchinstitut Krakau vergeben.



Armin Wühle Hannover

Armin Wühle wurde 1991 geboren und schreibt Prosa, Essays und Theaterstücke. Für seinen Debütroman »Getriebene« (Matrix, 2021) recherchierte er in Bosnien und im Libanon. Er erhielt den Essay-Preis des Stadtkulturnetzwerks Bayern und war Stadschreiber in Goslar. Aktuell arbeitet er an seinem zweiten Roman. Er erhielt das Aufenthaltsstipendium des Berliner Senats.



Veronika Yadukha Khmelnytskyi

Veronika Yadukha, 1991 geboren, ist eine ukrainische Übersetzerin, Redakteurin und Kuratorin für Projekte an den Schnittstellen der Künste. Sie ist Mitglied der Übersetzergemeinschaft VERBatsiya und Mitgründerin und Kuratorin des Literatur- und Übersetzungsfestivals TRANSLATORIUM.



Weiterhin oder erneut zu Gast sind **Mikita Franko** (Pawlodar), **Anna Gschnitzer** (München), **Seda Tunç**, **Inna Volosevych** (Zaluzne) und **Yanhui Wang** (Beijing).

LITERARISCHES COLLOQUIUM BERLIN LCB

Herausgeber:
Literarisches Colloquium Berlin e.V. (LCB)
Am Sandwerder 5, 14109 Berlin
030 816 99 60, mail@lcb.de
www.lcb.de
direkt am Bahnhof Wannsee (Regionalverkehr, S1, S7)

Atefe Asadi © Rojin Emilia-Penelope Borckli. Ju Bavyka © Ju Bavyka. Daniela Dröscher © Carolin Saage. Pol Guasch © Maria Ródenas. Anush Kocharyan © Ed Tadevossian. Barbara Köhler, Oktober 1992 © Renate von Mangoldt. Isabelle Lehn © Jasmin Zwick. Oksana Lutsyshyna © Valentyn Kuzan. Marie T. Martin © Alexandra Hencke. Luca Mael Milsch © Andreas Schmidt. Daniel Odija © Slawek Żabicki. Seda Tunç © Marisa Vranješ. Siegfried Unseld © Christian Höhn/Suhrkamp Verlag. David Wagner © Linda Rosa Saal. Armin Wühle © Maria Weiser. Sam Zamrik © Paula Winkler. 24-Stunden-Comic am Wannsee 2024 © Rapha Pinheiro. Bildpaarungen aus der Ausstellung »Berlin Revisited«: Blick über die Mauer, Boyenstraße, Januar 1974/An der Spree, 2021 © Renate von Mangoldt. Einflugschnitte Flughafen Tempelhof, September 1973/Auf dem Tempelhofer Feld, August 2021 © Renate von Mangoldt. Covermotiv: Im Zweifelsfall Frosch © Noëlle Kröger. Wir möchten Sie aufmerksamen, dass bei Veranstaltungen **Fotos und Mitbringer** gemacht werden können, die das LCB-Team ggf. im Internet verwendet. Bitte beachten Sie außerdem, dass an der Kasse und an der Bar nur **Barzahlung** möglich ist. Nach Möglichkeit finden unsere Veranstaltungen im Sommer **open air** statt.



lcb august 2024			
6. Di	19.30 h	Napalm im Herzen Buchpremiere: Pol Guasch Kirsten Brandt	21. Mi 19.30 h 100 Jahre Siegfried Unseld Mara Delius, Andreas Maier, Stephan Schlak Tobias Lehmkühl
8. Do	18 h	Coming Out, Inviting In Eröffnung	22. Do 19.30 h Berklin Buchpremiere: David Wagner Anne-Dore Krohn
9. Fr	14 h	Festival, Tag I	23. Fr 19 h Literatur in den Sprachen Berlins 2024
10. Sa	12 h	Festival, Tag II	26. Mo 19.30 h Archipel I: Oksana Lutsyshyna, Lydia Nagel
13. Di	19.30 h	Literaturen im Exil Atefe Asadi, Sam Zamrik Daniela Seel	27. Di 19.30 h Archipel II: Iryna Shuvalova, Kateryna Mihalitsyna, Iryna Starovoyt
14. Mi	19.30 h	Hausgäste im August I Paulin K. Assem, Inga Gaile, Anush Kocharyan, Seda Tunç	28. Mi 19.30 h Barbara Köhler und Marie T. Martin zu Ehren Marie Louise Knott, Hanna Lemke, Julia Trompeter, Cia Rinne und Jan Valk
19. Mo	19.30 h	Hausgäste im August II Daniel Odija, Inna Volosevych, Armin Wühle	29. Do 19.30 h Die Spielerin Buchpremiere: Isabelle Lehn Thorsten Dönges